



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

154 (4.4.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-261862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-261862)

Volkspreußener

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das „Volkspreußener“ erscheint 12mal wöchentlich, und kostet monatlich 2,50 RM. bei Zahlgeldzahlung einschließlich 0,50 RM. bei Postbestellung auswärts 0,72 RM. Einzelhefte 10 Pf. Belegungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch Antizipation, Regelmäßig erscheinende Belegungen aus allen Bezugsstellen. — Für unbenutzte eingekaufte Nummern wird keine Retention übernommen.

Kunstler: Die Vorpostene Millimetergröße 10 Pfg. Die Hauptpostene Millimetergröße im Wert 45 Pfg. für keine Kunstler. Die Vorpostene Millimetergröße 7 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt nach anliegendem Tarif. — Druck der Anzeigen-Kunstler: für Wiederausgabe 18 Uhr, für Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigen-Kunstler: Mannheim, P. 3, 14/15 und P. 4, 12 am Strabe markt. Fernruf 204 86, 314 71, 333 61/62. Aufnahme- und Druckanstalt Mannheim. Kunstlerlicher Schriftführer: Mannheim. Postfachnummer: Postfachnummer 4660. Verlagort Mannheim

Jahrgang 4 — Nr. 154

Früh-Ausgabe

Mittwoch, 4. April 1934

Des Führers Ziel:

Ein bedeutenderes, besseres und glücklicheres Deutschland / Ein Kanzler-Interview für die amerikanische Presse / Die Frage der Wehrmacht / Des Führers Einstellung zur Kritik / Führer und Volk

Berlin, 3. April. Reichskanzler Adolf Hitler gewährte dem Berliner Korrespondenten der „Associated Press“, des großen amerikanischen Nachrichtenbüros, Louis V. Lochner, der zu den angesehensten und objektiven Berliner Vertretern der Auslandspresse gehört, eine Unterredung, die fast eine Stunde währte. Im Laufe der Unterredung entwickelte der Führer Gedankengänge über sein Verhältnis zu seinen Mitarbeitern, über sein schärfstes Verlangen nach objektiver Kritik, über seine enge Verbindung mit dem Volke und andere wichtige Fragen. An der Unterredung nahm auch der Auslandspressechef der NSDAP, Dr. Hans Haack, teil, der lange Jahre in Amerika gelebt hat und ein ausgezeichneter Kenner amerikanischer Verhältnisse ist.

Indem wir Straßen bauen, Kanäle graben, Sümpfe austrocknen, Dämme errichten und Schleusen anlegen, leisten wir eine konstruktive Arbeit, die wohl unsere Latkraft beanspruchen kann.

Als Staatsmann aber, der für das Wohl seines Landes verantwortlich ist, kann ich es nicht zulassen, daß Deutschland der Möglichkeit ausgesetzt wird, daß etwa ein Nachbar es überfallen könnte, oder Bomben auf unsere industriellen Anlagen herabwürfe oder einen sogenannten Präventivkrieg führe, nur um von den eigenen internen Schwierigkeiten abzulenken. Nur aus diesem Grunde — und aus keinem anderen — fordern wir eine Wehrmacht, die Verteidigungsansprüchen genügt.

Auf die Frage, ob die Arbeitsbeschaffung für jedermann bedeute, daß eine Proletarisierung stattfinden werde, mit anderen Worten, ob sich der Reichskanzler damit begnügen werde, daß durch Arbeitsstreckung zwar einem jeden ein Einkommensminimum zugesichert werde, daß jedoch größere Einkommen ganz verschwinden würden, entgegnete der Reichskanzler: „Ganz im Gegenteil! Als ersten Schritt muß ich natürlich die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beseitigen. Sobald jedoch unser Volk wieder Arbeit hat, wird auch die Kaufkraft sich heben und dann kommt als logischer nächster Schritt die Hebung des Lebensstandards. Wir wollen nicht ein primitives Volk werden, sondern eines mit dem höchsten möglichen Lebensstandard.“

Ich gebe dem Amerikaner recht, wenn er nicht alle gleichmachen will, sondern wenn er gleichsam dem Prinzip der Stufenleiter huldigt. Nur muß einem jeden die Möglichkeit gegeben werden, die Leiter zu erklimmen; auch glaube ich, daß es durchaus recht ist, daß zunächst eine Erfindung das Gut des Erfinders sein soll, doch muß sein Streben darauf gerichtet sein, daß seine Erfindung der Allgemeinheit zugute kommt.

Die erste Fensterscheibe war ein Luxusartikel, aber heute fragt jedermann nach Glas. Es wurde zu einem allgemeinen Gebrauchsartikel. Die erste Glühbirne war ein Luxusartikel, aber der Erfinder bezweckte, sie einem jeden zugänglich zu machen. Der Zweck und das Ziel eines jeden Fortschrittes muß sein, ein ganzes Volk, ja die ganze Menschheit, glücklicher zu machen.“

Lochner durfte dann eine Anzahl Fragen stellen, deren Zweck war, die Persönlichkeit Adolf Hitlers dem amerikanischen Volke besser verständlich zu machen. „Was ist Ihre Einstellung, Herr Reichskanzler, gegenüber der Kritik, der persönlichen wie auch der pressenmäßigen?“

Der Kanzler entgegnete sofort: „Wissen Sie auch, daß ich einen ganzen Stab von Sachkennern des wirtschaftlichen, sozialen und politischen Lebens um mich versammelt habe, deren einzige Aufgabe es ist, Kritik zu üben? Ehe wir ein Gesetz verabschieden, zeige ich den Entwurf diesen Männern und frage sie: „Bitte, was ist hieran falsch?“ Ich wünsche nicht, daß sie einfach Ja zu allem sagen. Sie haben keinen Wert für mich, wenn sie nicht kritisieren und mir sagen, welche Mängel unserer Maßnahmen unter Umständen angedeutet werden könnten. Ebenso wenig liegt es in meinem Wunsche, daß die Presse einfach nur das abdruckt, was ihr ausgehändigt wird. Es macht keine Freude, fünfzig Zeitungen zu lesen, die alle miteinander fast denselben Wortlaut haben. Im Laufe der Zeit werden unsere Schriftleiter wieder so geschult sein, daß sie eigene wertvolle Beiträge zum nationalen Aufbau beisteuern können.“

Reichskanzler Adolf Hitler wies einleitend darauf hin, daß er ein überzeugter Anhänger der persönlichen Aussprache, der „Mann-zu-Mann-Diplomatie“ sei. Nichts sei ihm lieber, als daß er die verantwortlichen Führer der wichtigen Nationen einschließlich Amerika unter vier Augen sprechen könne. Die überlebte diplomatische Methode des Notenaustausches richte sich selbst durch die Tatsache, daß trotz der Bemühungen der Diplomaten die Völker im Jahre 1914 in den größten Krieg der Geschichte hineingeschlittert seien, obwohl er persönlich überzeugt sei, daß die Diplomaten selbst am meisten überrascht waren, als der Krieg tatsächlich ausbrach.

Stachemberg gegen Fey?

Wien, 3. April. Der Bundesführer des Heimatschutzes Stachemberg, hat einen Befehl an die Heimwehr erlassen, in dem er sich in Zukunft die Entscheidung über die Unterstellung von Verbänden unter die Führung des Heimatschutzes ausdrücklich vorbehält. Den Unterführern des Heimatschutzes wird streng-

verboten, die Eingliederung von Verbänden in den Heimatschutz selbständig vorzunehmen. Dieser Befehl wird allgemein dahin ausgelegt, daß hierdurch die in der letzten Zeit mehrfach erfolgte Unterstellung einzelner Verbände unter die Führung des Heimschutzes Fey als Landesführer der Heimwehr von ihm verhindert werden soll.

Flucht republikanischer Schutzbündler aus dem Gefängnis

Wien, 3. April. (ÖB-Funk.) Aus dem Linzer Landesgericht sind in der Nacht von Montag auf Dienstag die dort gefangen gehaltenen Führer des Republikanischen Schutzbundes von Oberösterreich mit drei Unterführern ausgebrochen und im Kraftwagen geflohen. Auch zwei Nationalsozialisten sind geflüchtet. Während die Mitglieder des Schutzbundes in der Richtung nach der tschechoslowakischen Grenze flüchteten, sollen die beiden Nationalsozialisten nach bisherigen Ermittlungen in einem Kraftwagen nach der deutschen Grenze geflohen sein.

Angelegenheit verboten wurden, erfährt man jetzt erst, aus übrigen später auch beschlagnahmten Provinzialblättern, nähere Einzelheiten über das abenteuerliche Ereignis. Als Dienstag früh um 6 Uhr für den Gerichtsbeamten Döbler, der als einziger in dem ganzen großen Gerichtsgebäude Dienst hatte, die Ablösung eintraf, bemerkte sie, daß alle Gänge erleuchtet und die Zellentüren zu den betreffenden Häftlingen und sämtliche Tore des Gefängnisses geöffnet waren. Es stellte sich heraus, daß Döbler mit den Häftlingen geflüchtet war. Da die Flucht knapp nach dem Dienstantritt des Döbler um 2 Uhr morgens vor sich gegangen sein dürfte und weder der Landgerichtspräsident noch der Leiter der Staatsanwaltschaft in der Nacht fernmündlich erreichbar sind, so daß sich die Aufnahme der Verfolgung ziemlich hinauszögerte, hatten die Ausbrecher einen Vorsprung von mindestens fünf Stunden. Eine Spur von den Flüchtlingen wurde bisher noch nicht gefunden.

Gegen den Führer des Republikanischen Schutzbundes wird eine Klage wegen Hochverrats und Teilnahme am Aufstand erhoben worden. Die Klage sollte bereits in der nächsten Woche vor dem Strafgericht zur Verhandlung gelangen. Die beiden geflohenen Nationalsozialisten waren bereits zu 14 Monaten schweren Kerkers verurteilt worden. Nach Auffassung der Polizei ist die Flucht seit längerer Zeit sorgfältig vorbereitet und mit Hilfe eines Justizwachmeisters durchgeführt worden. Ueber die übrigen Mitläufer an der Flucht konnte die Polizei bisher noch keinerlei Feststellungen machen.

Die Flucht der Republikanischen u. Schutzbündler hat großes Aufsehen erregt. Entgegen der ursprünglichen Absicht, den Fall geheim zu halten, hat sich die Polizei jetzt gezwungen gesehen, eine Mitteilung über die Flucht zu veröffentlichen. Die Polizei hat sofort sämtliche Grenzkontrollstellen verständigt und umfangreiche Maßnahmen zur Ergreifung der Flüchtigen getroffen. Ferner hat der Justizminister verfügt, daß der Leiter des Gefängnisses und die Justizwachorgane mit sofortiger Wirkung ihres Dienstes entbunden werden. Wi von der Polizei festgesetzt wird, ist die Flucht durch Uebersteigen der Umfassungsmauer erfolgt.

Die Stellung des österreichischen Staatssekretärs der Justiz erschüttert

Wien, 3. April. (ÖB-Funk.) Der Ausbruch der politischen Häftlinge aus dem Linzer Landesgericht zieht immer weitere Kreise. Die Stellung des Staatssekretärs der Justiz, des Landbündlers Dr. Glah, gilt als erschüttert. Da den Zeitungen nähere Meldungen über die

Eines kann ich Ihnen jedoch versichern, ich werde keine Presse dulden, deren ausschließlicher Zweck ist, das zu zerstören, was wir aufzubauen unternehmen haben.

Wenn die Einstellung eines Schriftleiters so ist, keine eigene interessante Weltanschauung der unseren entgegen zu setzen, so sei ihm gesagt, daß ich dann die modernen Möglichkeiten der Presse ebenso gebrauchen werde, um ihn zu bekämpfen. Den Agenten fremder Mächte werde ich überhaupt keine Möglichkeiten geben. Solche Agenten verlegen ihr Geld recht. Ich heiße herzlich einen ausländischen Korrespondenten willkommen, der objektiv und ohne Voreingenommenheit berichtet, was er in Deutschland sieht und hört. Nur sollte es sich ein jeder Korrespondent um seiner selbst und seines Nennommens als Journalist willen angelegen sein lassen, sich nicht etwa der Notwendigkeit auszusetzen, sich selbst später zu demütigen, weil er die Wichtigkeit oder die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen unseres Regimes nicht richtig eingeschätzt hat. Erinnern Sie sich daran, wie die Presse ihre Meinung über Richard Wagner ändern mußte!

„Während ich einerseits Kritik wünsche“, fuhr der Kanzler fort, „so bestrebe ich andererseits darauf, daß diejenigen, die für das Wohl des ganzen Volkes arbeiten, die Sicherheit haben müssen, daß sie in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen können. Der Fehler der Systeme, die dem unseren vorangingen, lag darin, daß kein Minister oder Mann in verantwortlicher öffentlicher Stellung wußte, wie lange er am Ruder bleiben werde. Das führte dazu, daß er weder die Mittel, die seine Vorgänger hinterlassen hatten, beseitigt, noch sich mit Plänen,

...ten die ... kurzem, ... Jahren ... 22000 ... gebührige ... 4. April, ... ausstatt. ... erschied ... meine ... Groß- ... Tochter ... te. Frau ... geb. ... Brand ... ril 198 ... ebenen ... pp ... Mittwoch ... leichen- ... 22177 ... langen ... an, 2000 ... u. Onkel ... uer ... sern Sie ... und ... schlag. ... it. ... liefert rasch ... und b1111g ... 4-18 und C 7, 6 ... bin ... das neue ... Mädchen ... Sie mich ... eine kleine ... kenkreuzbanner ... Anzeile ... inschen, stelle ... mich Ihnen so- ... fort vor. ... gebaut! ... im Erdgeschö ... Balkenmöbel ... hilschränke ... gegenstände ... dezimmer und ... Worch-, Wring- ... feimarschinen ... ueute Modelle) ... che wie immerl ... er vorteilhaftl ... paradeplatz ... ozialhausl



MOTOR UND VOLK

Terminkalender April für den deutschen Kraftfahrport

- 5./12. Leistungsprüfungsfahrt f. Kraftwagen (national) für Kraftwagen.
- 8. Brandenburg. Dauerprüfungsfahrt (national) für Krafttraber und Kraftwagen.
- 15. Gilsenriederrennen (international) f. Krafttraber.
- 22. April bis 5. Mai: Auslandsstourenfahrt (national) für Krafttraber und Kraftwagen.

Harzer Dreitagefahrt vom 9. bis 11. Mai 1934

Auch in diesem Jahre findet die klassische Zuverlässigkeitsfahrt für Krafttraber mit und ohne Beiwagen, Personen- und leichte Kraftwagen wieder im Harz statt. Die Ausschreibung dürfte noch vor Ostern ergehen und steht im wesentlichen u. a. vor, daß für die Einzel- wie auch für die Mannschaftswertung Angehörige der Wehrmacht, der Reichspost, Reichsbahn und Polizei, der Motor-SA und -SS, des NSKK, des DWA und seiner Gau- und Ortsgruppen sowie Fabriken und deren anerkannte Händler, soweit sie im Besitze der für das Jahr 1934 gültigen Lizenz bzw. des nationalen Fahrer-Ausweises sind, nennen können. Kameradschafts- und Mannschaftsgeist im Motorsport werden durch eine neuartige Wertung von Dreiermannschaften gefördert werden. Diese Dreiermannschaften bestehen aus drei Fahrern und drei Fahrzeugen der gleichen Gattung; die Fahrzeuge einer Mannschaft brauchen allerdings nicht vom gleichen Typ zu sein, sie dürfen auch verschiedene Motor-Zylinder-Inhalte aufweisen. Jeder Fahrer kann nur für eine Mannschaft gemeldet werden. Mannschaftsfahrer werden aber nicht gleichzeitig auch als Einzelfahrer gewertet.

Spanien baut neue Rennwagen...

Der Rennwagenbau ist in den verschiedenen Ländern immer mehr eine nationale Angelegenheit geworden. Nach Italien und Deutschland kommt jetzt auch Spanien mit neuen Rennmaschinen heraus, und zwar werden gleich mehrere Wagen gebaut. Die kürzlichen Versuche des Rennfahrers Janelli mit dem neuen Bierradantrieb-Pescara-Wagen haben die Konstrukteure dazu ermutigt, gleich vier Wagen dieses Typs fertigzustellen. Diese Wagen haben einen Zylinder-Motor von 4000 ccm Inhalt, der imstande ist, 500 PS zu leisten. Die Maschine ist damit etwas stärker als die der deutschen P-Wagen. Die spanischen Pescara-Wagen sind mit einem automatischen Schaltgetriebe ausgerüstet und auch sonst selbstverständlich nach dem neuesten Stand der Rennwagen-Technologie konstruiert. Man darf auf ihr Abschneiden im internationalen Renndetrieb gespannt sein.

... und auch Frankreich baut

In den Werkstätten von Brault in Gennevilliers läßt eine neugegründete französische Gesellschaft einen Rennwagen bauen, dessen Einzelheiten allerdings streng geheim gehalten werden. Der Wagen soll — soviel ist bisher bekannt geworden — einen neuartigen Kompressor haben, der eine enorm hohe Endgeschwindigkeit ermöglichen soll. Beim Großen Preis von Frankreich will man diesen Wagen erstmals einsetzen. Für diese Konkurrenz sind bekanntlich auch die deutschen Rennwagen gemeldet worden.

Brauchitschs Glück im Unglück

Der deutsche Meisterfahrer Manfred von Brauchitsch entging beim Training in Italien mit knapper Not einem schweren Unglück. Der Berliner fuhr mit seinem neuen Mercedes-Rennwagen die Autostraße von Mailand nach den oberitalienischen Seen entlang, als die Maschine in der Nähe der Stadt Legnano aus noch ungeklärter Ursache in einem Tempo von annähernd 20 Stundenkilometer von der Straße absprang und einen Kilometer weit über die angrenzenden Felder fuhr, bevor sie von Brauchitsch zum Stehen bringen konnte. Zum Glück war das Gelände eben und keine Hindernisse im Wege, so daß Fahrer und Maschine unversehrt blieben.

4. Intern. Hockenheim Motorradrennen am 29. Juli

Austragung eines Laufs der Deutschen Straßenmeisterschaft — Hockenheim Dreieckstrecke endgültig gesichert — Der Deutsche Automobilclub offizieller Veranstalter — Sportpräsident Kroth beichtigt die Rennstrecke

Nach zweijährigem Verbot der bekannten Hockenheim Dreieck-Rennstrecke, auf der bis jetzt drei Rennen von internationaler Bedeutung, verbunden mit der Austragung der Deutschen Straßenmeisterschaft, stattgefunden haben, ist jetzt endgültig Hockenheim offiziell die Austragung weiterer Rennen zugestanden worden. Der Sportpräsident des DWA, Ewald Kroth, Berlin, weilte am Dienstag zusammen mit dem



Vertreter des NSKK der SA-Gruppe Südwest, Direktor Becker-Rastbach, zur Besichtigung der Rennstrecke in Hockenheim. Da die künftigen Hockenheim Rennen nunmehr vom DWA unter Coeraufsicht des NSKK durchgeführt werden, wollte man sich von der Beschaffenheit der Bahn nach der Ueberwinterung überzeugen und prüfen, ob die Strecke für eine weitere Austragung offizieller deutscher Rennen und internationaler Konkurrenz geeignet sei. Zur Prüfung der Strecke hatte ursprünglich der Münchener Weltrennfahrer Ernst Henne seine Teilnahme zugesagt, mußte aber in letzter Minute wegen eines Maschinenschadens telegraphisch ablagen. Sportpräsident Kroth zog daher die beiden Mannheimer Fahrer Klinge und Traud von der Motor-SA zur Besichtigung hinzu. Die Fahrt über die Bahn ergab verschiedene Beanstandungen bezüglich der Glätte der Straße. Der Stadt Hockenheim wurde es zur Pflicht gemacht, sofort die beanstandeten Stellen auf der Straße auszubessern, damit die Rennen ohne jegliche Gefährdung für die Sicherheit der Fahrer und der Zuschauer vor sich gehen können.

Hockenheim wird in diesem Jahre nur ein Rennen veranstalten und zwar liegt der Termin jetzt endgültig mit dem 29. Juli fest. Sportpräsident Kroth hat den Gau XIV Baden des DWA und hier wieder dessen Kraftfahrreferen-

Motorradfahrer und Autobahnen

Soll der Motorradfahrer auch hier Stiefkind bleiben?

Von Ernst Bodien

Als das große Straßenbauprogramm Adolf Hitlers bekannt wurde, war wohl niemand begisterter davon als die Motorradfahrer. Der Motorradfahrer ist von der Straßenbauehne ihrer Beschaffenheit viel härter abhängig als der Wagenfahrer. Während die Insassen eines Wagens, vorausgesetzt, daß es sich dabei um einen Schwungrad-Wagen mit modernen Niederdruckreifen handelt, selbst von ausgeprägten Schlaglochstraßen heute nicht mehr allzuviel spüren, muß der Motorradfahrer hier noch manderlicher einleiden. Das soll keineswegs ein Vorwurf für die Motorradkonstrukteure sein, denn sie haben von sich aus bestimmt schon allerlei getan, um Forderung und Straßenlage der Maschine den Straßenverhältnissen anzupassen.

Wir werden in absehbarer Zeit dank der Initiative des Führers auch auf diesem für die gesamte nationale Volkswirtschaft so wichtigen Gebiet über ein Netz hervorragender Straßen verfügen, weiter aber auch über ausgesprochene Kraftfahrzeuge-Fernstraßen, die sogenannten Auto-Bahnen. In der Bezeichnung „Auto-Bahn“ liegt schon etwas, das den Motorradfahrer kühlig machen könnte. Es ist nämlich anzunehmen, daß ein großer Teil der öffentlichen, darunter selbst der Wagenfahrer, hinsichtlich annimmt, daß diese Auto-Bahnen eben nur für die Autos da sind, während die Motorradfahrer auf ihnen nichts zu suchen haben. Auf diese Gefahr kann nicht früh genug hingewiesen werden, denn die Sperrung der zukünftigen Auto-Bahnen für Motorräder läge durchaus nicht in den von der Regierung vorgezeichneten und vor allem immer wieder vom Obergroßgruppenführer Hindenburg scharf hervorgehobenen Richtlinien. Gerade in diesem Punkte ist ja der Motorradfahrer ein getreuer Schirmherr erschienen, der nie nur wenige andere die Bedeutung des Motorrades für die Nation erkannt hat. Aber er muß in diesem Kampf um die Anerkennung des Motorrades in der öffentlichen Meinung auf das tatkräftigste unterstützt werden, weil eben in weitesten Kreisen der Nichtkraftradler und leider auch der Wagenfahrer die Meinung ver-

breitet ist, daß das Motorrad eine Angelegenheit „weiter Klasse“ sei.

Immer wieder taucht vor den Motorradfahrern die bekümmerte Situation auf, die sich anlässlich der feierlichen Einweihung der Autobahn Köln-Bonn ergab. Hierzu waren eine Unmenge von Verkehrshilfsmitglern erschienen, darunter auch solche mit Motorrad. Man erlaubte ihnen gütlich, ausführlich über die neue Strecke zu berichten; man gestattete ihnen aber nicht, fernerhin diese schöne Straße zu benutzen, und das zu einem Zeitpunkt, als auch noch die Motorradfahrer alljährlich große Steuerbeträge bereitstellen mußten, die teilweise für den Straßenbau, also auch für den Bau dieser Strecke, einbezogen wurden.

Man behauptet schamlos, daß die Motorräder viel zu schnell und zu gefährlich geworden seien, um nun der Motorfahrerschaft auf solchen „Kunstabahnen“ die Jagd freizugeben. Die Motorradfahrer brechen hier aber unter ihnen im großen Durchschnitt bessere Fahrer befinden als unter der Masse der durchschnittlichen Wagenfahrer. Es wird unbillig Wagenfahrer gehen, die einst auf dem Motorrad ihre Fahrpraxis begannen und sie alle werden wohl offen zugeben, daß die hohe Schule des Kraftfahrens erst über das Motorrad geht. Gerade diese Maschinenart schult die Entschlußkraft und das Schätzungsvermögen des Fahrers ungleich mehr als es das Fahren in einem „Kastoffen“ jemals vermag.

Sehen wir vom ökonomischen Moment ab, so wird man schon aus rein menschlichen Gründen für den in seinen Mitteln meist bescheideneren Motorradfahrer sprechen müssen wenn man die Frage der Zulassung dieser Maschinenart auf unseren zukünftigen Auto-Bahnen anschnellet. Bei der Beurteilung dieser Frage darf es einfach keine Kraftfahrer erster und zweiter Klasse geben, was sich jeder klar machen möge, der aus irgendwelchen Gründen die Aussperrung der Motorradfahrer — die ja immerhin die größte Kraftfahrerguppe unseres Vaterlandes bilden — anzuregen sich demühtigt fühlt.

ten Martin Raffner, Mannheim, mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltung betraut. Der frühere Leiter der Landesgruppe Südwest im DWA Billinger, Bruchsal, wird Herrn Raffner als Geschäftsführer zur Seite stehen. Wie groß das Interesse des DWA an der reibungslosen Abwicklung und dem Erfolg der Renndveranstaltung ist, beweist die Tatsache, daß die Gilsenriederrennen, die ursprünglich an diesem Tage stattfinden sollten, auf den Herbst verlegt worden sind. Es finden am 29. Juli wieder in Deutschland noch im Ausland größere motoristische Veranstaltungen statt, so daß eine Kollision mit anderen Rennen, wie das früher der Fall war, absolut ausgeschlossen ist.

Insgesamt werden wohl sieben Rennen für Ausweis- und Lizenzfahrer auch mit Beiwagen gestartet werden. Die Bedeutung der Rennen wird noch dadurch erhöht werden, daß der DWA einen Lauf der Deutschen Kraftfahr-Straßenmeisterschaft in Hockenheim durchführen läßt. Außerdem besteht die Möglichkeit, daß ein internationales Rennen in das Programm einzuflügen, zu dem man die besten Fahrer aus England, Italien usw. verpflichten will. Für diese einzige Veranstaltung des Jahres auf der bekannten 12,045 Kilometer langen Dreieckstrecke erhofft man sich eine große Beteiligung aller deutschen Fahrer, auch der älteren Klasse. Hockenheim hat bei den letzten Rennen bis zu 120 Kennungen aufzuweisen gehabt und Massenstart bis 75 Fahrer gingen ohne weiteres vonstatten. Bis zum 29. Juli, dem vierten Rennstag, wird die Strecke in einen vollkommen einwandfreien Zustand versetzt und die Tribünen an der großen überhöhten Kurve ausgebaut des Dorfes und am Start und Ziel errichtet sein.

Durch die offizielle Anerkennung der Hockenheim Bahn als maßgebende deutsche Rennstrecke, ist man jetzt in die Lage versetzt worden, die geplanten Arbeiten zur Verbreiterung und zum Ausbau der Bahn nach und nach in Angriff nehmen zu können. In drei Jahresetappen will man die Strecke auf 9 Meter Breite erweitern, das bisher benötigte Stütz der Kreisstraße verlassen und am Bach entlang eine neue abgetrennte Kurvenstrecke als Verbindung der zwei geraden Schenkel herstellen. Dadurch besteht die Möglichkeit, einmal vielleicht noch größere Geschwindigkeiten zu erreichen — den Rekord mit einem Stundenmittel von 120 Kilometer hält bekanntlich Rüttgen-Erfelung — und außerdem später sogar Autorennen dort zu veranstalten. In zwei bis drei Jahren wird Hockenheim also zur bedeutendsten süddeutschen Rennstrecke voll ausgebaut sein, dank der Unterstützung des NSKK und des DWA. H. Sch.

Die Internationale Alpenfahrt 1934

Von der Obersten Nationalen Sportsbehörde wird mitgeteilt: Nach vorangegangenen Vorträgen mit dem Automobilclub der Schweiz in Zürich und dem Automobilclub von Italien in Mailand fand am Samstag in Monte Carlo eine maßgebende Konferenz über die Organisation der in diesem Jahre vom 7. bis 9. August unter der Federführung der Schweiz stattfindenden Internationalen Alpenfahrt 1934 statt. In der Sitzung wurde über die Streckenführung und das Reglement der Fahrt vollste Übereinstimmung zwischen den beteiligten Automobilclubs erzielt. Es nahmen teil: Der Führer des Deutschen Kraftfahrwesens, Obergroßgruppenführer Hühnel, mit seinem Stab; der Sportpräsident des DWA, Ewald Kroth, und Konrad G. O. Frisch, weiterhin als Delegierter des AC von Frankreich der Präsident des AC von Marzelle, Albert Roussel, der Präsident der Sportsmission des AC der Schweiz, Alfred Loebdurg, sowie der Präsident des Österreichischen AC, Graf von der Straaten.

Die Einteilung der Fahrzeuge wurde wie folgt beschlossen: Gruppe 1: über 3000 ccm; Gruppe 2: 2000 bis 3000 ccm; Gruppe 3: 1500 bis 2000 ccm; Gruppe 4: 1100 bis 1500 ccm; Gruppe 5: bis 1100 ccm. Von dieser Gruppe sind auf der Gesamtstrecke folgende Durchschnittsgeschwindigkeiten einzubalieren: 1 und 2: 32 Stm.; 3: 46 Stm.; 4: 43 Stm. und 5: 42 Stm. Während des dritten Tages der Etappe von Interlaken nach St. Moritz verringern sich die geforderten Durchschnittsgeschwindigkeiten auf dem Col du Gallier und dem Stiller Joch betragen die Durchschnittsgeschwindigkeiten 40 (1 und 2), 33 (3), 36 (4) und 35 (5) Stm. Für Fahrzeuge mit Kompressoren erhöhen sich die geforderten Mindestgeschwindigkeiten um je 10 Prozent.

Die rechte Ausrüstung für Nebel- und Regenfahrt **BOSCH**

Die Batterie für raschen Start und flotte Fahrt! **BOSCH**

Sicherheit im Stadtverkehr durch Winker u. Stopplicht **BOSCH**

Winterfahrt Oberstaufen und Avus-Rekorde bewiesen wieder: »BOSCH« bietet Bestes!

Kleine K.B.-Anzeigen

Zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
Schöne (22 290)

4-Zimmer-Wohnung m. Bad
Schöne (22 339)

Schöne, sonnige und gefunde
5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Speiskammer u. Wand u. l. Etage (22 251)

Höf. Gehler, Schleifenweg 5
6-Zimmer-Wohnung
an der Johannis-Kirche, 2 Trepp. (22 034)

Hebestätte a. Tennisplatz.
8-Zimmer-Wohnung
mit Zentralföhne u. Wärmehöfen (22 086)

1 Zim. u. Kü.
2 Zim. u. Kü.
Zamenitr. 17.

1-Zimmer- und Küche
2 gr. Zimmer und Küche

2 gerade Zim. Küche u. Bad

3 Zimmer
3 Zim. u. Kü.

3-Zimmer-Wohnung
3 Zimmer und Küche, Bad u. St.

3-Zimmer-Wohnung
3-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung
H 7, 1 Zimmer

H 7, 1 Zimmer
4 Zimmer

Möbl. Zimmer
in l. od. r. Seiten (22 037)

Möbl. Zimmer
Küche, Bad, Zentralföhne (22 037)

Möbl. mbl. Zim.
Kd. Schloß, a. l. od. r. (22 021)

Möbl. Zimmer
zu mieten gesucht (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

leere Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbl. Zimmer
zu vermieten (22 037)

Möbel
Die ideale Qualitäts-Küche

2 Zimmer und Küche
Schlafzimmer
von 475.- M.

Zu verkaufen
Schöner, weißer, gebr. Herd

beica
Vergas., Apparat, Nizza, beste Arbeit

Farm-Eier
Eier, frisch, täglich

Aug. Jerg.
Piano
Zahnräder, neu, mit Garantie

Piano
Zahnräder, neu, mit Garantie

Spezialim. u. Einzelbül.
Ausziehbüchse

Möbel-Binzenhöfer
Schweizergehilfe

Knopfesuche
Gut erhalten. Tornister

Fahrräder
Achtung

Rinderwangen
Schaff Arbeit und Existenz

Kaufgesuche
Kaufgesuche

Kaufgesuche
Kaufgesuche

Immobilien
Bauplatz

Immobilien
Bauplatz



Perwachs
Das reicht noch
für das ganze Zimmer. Perwachs ist ja so ergiebig, deshalb auch wesentlich billiger.

Perwachs

Offene Stellen
Kaufm. Volontär
Automarkt

Auto-Markt
W. Theiß
Kabriolett

Kabriolett
4-5 Sitzer, 5-6 Steuer-PS

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Autoreifen
Gebrauchte u neugumm.

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Zwangsvorverkäufe
Mittwoch, den 4. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Beteiligung
Bau-Interessenten

Wie ist der Film?



Sechs Frauen und ein König

meisterhaft!

fesselnd!

Bedeutend!

Kabinetstück!

überragend!

einzigartig!

also ein Welterfolg!

Er acht soziale Höhepunkte, die man so bald nicht vergessen wird, und versteht es meisterhaft, das historische Geschehen vieler Jahre zu einer geschlossenen Einheit zu verschmelzen.

Erstmalig die Sicherheit und Konsequenz, mit der Alexander Korda seiner Anbahnung aller Begleitende dieses Charakter der Handlung von Anfang bis Ende immer lebendig, lebendig und lebendig durchführt.

Dieses bedeutende englische Filmwerk verdient erstklassige Beachtung. Nicht als wird in einem Film so viel gewagt - und so viel gewonnen.

Nur sah man im Film eine solche Vielseitigkeit von Charakteren und Kampf, von Dramatik und lockerer Heiterkeit, Kabinetstück reist sich an Kabinetstück, und jede der Frauen gibt jedem das besondere Gepräge.

... kann in seiner Art man in die Einzelne durchgehender Darstellung Leistungen, von der übertragenden Gestaltung Heiterkeit durch Charles Laughton ganz zu schweigen.

Dieser Film stellt ganz im Zeichen einer einzigartigen schauspielerischen Leistung, nämlich der von Charles Laughton als Heinrich VIII., der dieser eigensinnigen Persönlichkeit der Weltgeschichte ein ernstliches Leben einhaucht.

Die Vor-Reklame für diesen Film war groß. Immer wieder betonte das Wort „Welterfolg“. Wir haben gestern Abend die Film endlich zu Gesicht bekommen. Die Reklame hat nicht gelogen. Der „Welterfolg“ wird so bescheiden nicht sein.

Jugend-Verbot

Ab morgen:

ALHAMBRA

Hermann **APEL** Mannheim
P 3, 14 an den Planken neben dem Thomasbräu

Modernes Lager
in Uhren, Juwelen Gold- u. Silberwaren Edelsteine gefaßt u. lose

Unterricht

Institut Schwarz Mannheim

Texte - Oberprima, Vorschule
Umschulung, Geringes Schulgeld, Prospekt frei. B-sta Erlolge (Neben vielen anderen Schulprüfungen bestanden im Schuljahr 1933/34 allein 18 Schüler die staatliche Reifeprüfung (Abitur).

M 3, 10 Telefon 23921
Beginn neuer Abendkurse 2234 K. Eintritt täglich

Mannheimer Kunst- und Kunstgewerbeschule
Freie Akademie
Linke Schlosswache - Telef. 562 29
Unterricht in Malerei, Plastik, Graphik, Vollständige Berufsausbildung in Plastik, Schrift, Bekleidung, Mode, Dekorieren. 3246 K
Tag- und Abendk. 1. u. 2. Semesterbeginn 16. April

Untercwäsche Sportstrümpfe Socken so billig bei
Hellmann Heyd
BREITSTRASSE 91-94

ALHAMBRA
Letzter Tag!
Gustav Fröhlich
Lil Danover

DER FLÜCHTLING VON CHICAGO

Ein Kriminalfilm ganz großen Formats
Dazu ein solches Ton-Vorprogramm
Nicht für Jugendliche!
Beginn: 3.10, 5.45, 8.20 Uhr

ROXY
Nur heute noch!
Carl Ludwig Diehl

Dalla Dampf! Daraus!

Marine - Groß - Tonfilm
Regie: Carl Froelich
Neueste Bavaria-Woche
Beginn: 3.00, 5.00, 7.10 u. 8.40 Uhr
- Jugend hat Zutritt! -

... und ein weiterer Vorteil!
Junker & Ruh Modell 34
Schwebkammer im Backofen - also ganz gleichmäßiges Backen und Braten.
So ein Gasherd schon RM. 5.70 monatlich an bei **Bazlen** am Paradeplatz

JOSEFMEYER KESSELHEIZUNGEN MANNHEIM

Presse und Publikum fasziniert, begeistert!
Das „Hakenkreuzbanner“ schreibt: ... noch nie hat es ein Film mit derartiger Eindringlichkeit vermocht, vom Dämon „Gold“ zu zeugen. Mit erschütternder Gewalt ist hier eine Leistung vollbracht, die ihresgleichen sucht. Eine überwältigende Kollektivleistung, eine filmische Großtat ist gelungen! Ein revolutionärer Film ist

GOLD

mit **Hans Alberg / Brigitte Helm**
Lien Deyers - Michael Bohnen
Spielleitung: **KARL HARTL**
- Regisseur von „P. P. I.“ -
Täglich: 8.00 5.30 8.00 Uhr
im **UNIVERSUM**

SCHAUBURG
Nur noch bis Donnerstag der große Lustspielschlager

Wenn ich König wär
24 Stunden Generaldirektor
Höhepunkte der Komik mit **Viktor de Kowa** und **Camilla Horn**
Dazu: **Ken Maynard** in **Das Gesetz der Prärie**
Beg. 3.00 letzte Vorstellung 8.15 Uhr

STETTER Das Spezialgeschäft für Damen- und Herrenkleider-Stoffe
3. Groß Nachfolger Marktplatz F 2, 6

Sommer-sprossen
Werden, wenn alles versagte, durch „Venus“ Stärke B beseitigt 1.60, 2.75 Gegen Pickel, Mitesser Stärke A - Ärztlich empfohlen. Lauten Sie nicht länger so läßlich herum.

Storch-Drogerie, Marktpl., H 1, 16; Drogerie Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 u. Friedrichplatz 19; Hiesch-Drogerie und Parfümerie H. Schmidt, Heidelberger Straße, O 7, 12

Beleuchtungskörper aller Art
nur beim Fachmann / Neubezieh. v. Lampenschirmen
Lampen-Schuster, E 3, 7
Inhaber: A. Dietrich
Ratenzahlung über Gaswerk
Verkauf gegen Ehestandsdarlehen
9773 K

Der neue **Zenith Gas-herd** ist da!
K & M Hermann Manke Herde - Oelen Qu 5, 3
Nähe Strohmart
Montag bis v. - RM 1.50 an

Rheingold
Begeisterung in Mannheim über die vorzüglichen, vielseitigen Leistungen der Kapelle
August Florian

Libelle
Der große Erfolg des Oster-Programms mit Gastspiel **Contra & Ré**

Fahren-Schmid
Mannheim, E 3, 15 (Planken) 17749 K
Telefon 31687
Fahren aller Art

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 4. April 1934
Vorstellung Nr. 261
Miete M Nr. 22 - Sondermiete M Nr. 12
Das Mädchen aus dem goldenen Westen
Oper in drei Akten nach dem Drama David Belasco von Gualdo Civinini u. Carlo Zaccaria. Deutsch von Alfred Brügemann. - Musik von Giacomo Puccini. - Musikalische Leitung: Ernst Cremer - Regie: Richard Hein.
Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr
Mitwirkende: Hedwig Hilgenz - Wilhelm Trübner - Max Reichert - Albert von Köbber - Karl Marx - Karl Buschmann - Fritz Bartling - Hans Köpcke - Ad. Eitelberger - Wally Joak - Eugen Fröhlich - Karl Zoller - Hans Strubel - Hans Schmidt Römer - Nora Lanerich - Christian Köcker - Hans Vossin - Alois Sorlinger

Waffen-Pfund
Mannheim Marktplatz, G 2, 6
Tel. 22263
Diana-Luftgewehre
in allen Ausführungen
Floberts Munition

„ROTER HAHN“
U 5, 13 - Ring Fernsprecher 29039
Im Ausschank:
Dortmunder Union-Quell - Münchner Spaten
Kulmbacher Reichel u. Seckelheimer Pfisterer
Nur Natur-Weine aus den besten Lagen
Anerkannt in Küche 6011 K
2 Nebenzimmer, 50 u. 100 Personen fassend

Kabarett der Namenlosen mit Tanz im **Pfalzbau-Kaffee, Ludwigshafen a. Rh.**
Eintritt frei! Anmeldungen beim Kapellmeister. Die best. Leistungen werden prämiert

Zur kassenärztlichen Tätigkeit bei sämtlichen Krankenkassen neu zugelassen ist:
Dr. med. Otto Schlesinger, prakt. Arzt
Mannheim-Feudenheim, Hauptstr. 48
Tel. 51748 Sprechzeit: 4-6 Uhr
Kassenärztliche Vereinigung Deutschl. Bezirksstelle Mannheim.

Hohner Accordeon
Klein Modelle kaufen Sie vorteilhaft in
Musikhaus E. & F. Schwab K 1, 5b
Anfängerkurs a. Mittwoch, dem 4. April, beginnend abds. 8 Uhr, 8 1, 17, zum „Falken“ 5435 K

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen
Dr. med. Edgar Seuffer
Facharzt für Lungenkrankheiten
Zu allen Krankenkassen zugelassen
Mannheim, L 15, 13' Tel. 22671
Sprechzeit: 9-11, 4-6

Berufsmäntel 29738 K
für Damen und Herren
Adam Ammann
Telefon 33280 Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Wo gute Möbel wenig kosten!
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Matratzen
in Waller, Kebab, Kesshoor
Federbetten
entlastende Wärmehaltung
garantiert 10. Jährigen
MÖBELHAUSMARKT
FRIESSBURG
MANNHEIM F 2, 46
für Hochzeitsdarlehen zugelassen